



Protokoll zur StuRa-Sitzung vom 16.05.2002

Teilnehmer: 29/37, Sitzungsleiter: Ringo Wenzel, Protokollantin: Dana Frohwieser, für «Name»,
Sitzungsbeginn: 20 Uhr, Sitzungsende: 23.28 Uhr; gedruckt: 28.05.2002 11:15 Uhr

1. Begrüßung und Formalia

– Tagesordnung:

Anträge zur Tagesordnung: Martin Lehnert: Studentenwerk auf 3a => Gegenrede (Bine) => Abstimmung: 18/2/4, angenommen

Ulli: neuer TOP 7a Studiengebühren NRW => keine Gegenrede

Ingo: TOP 8 wegen Gästen nach vorn 4a => keine Gegenrede

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der GF; Debatte des Berichtes
3. Anträge
- 3a. Studentenwerk
4. private Parties
- 4a. Rauchverbot in Unigebäuden
5. FA
6. Wahl zum RF IBS
7. Studiengebühren NRW
8. Senatswahlen
9. AE April 2002
10. Sonstiges

– Protokoll vom 18.04. liegt noch nicht vor

– **Änderg. zum Protokoll vom 02.05.:** Kai: TOP 2 hat die Frage so nicht gestellt, sondern ob Leute mit Diplom automatisch Master haben; TOP 3: bei Sabine: nicht Frau Lippmann übernimmt die Aufgabenverteilung (Satz streichen); TOP 6: Kai bei seiner Vorstellung für den Senat: er interessiert sich besonders für die wissenschaftliche Entwicklung der TU

Sabine: TOP 6, Seite 6: Hendrik S. sprach von Fächerkatalog nicht Förderkatalog

Alexander: TOP 8, Seite 8: Martin beantragt, dass der StuRa als Veranstalter...

Dana: TOP 5, Seite 5: Der Protokollant wird nicht vom StuRa festgelegt. Wenn es keinen festen gibt, muss der Sitzungsleiter jede Sitzung jemanden verdonnern. TOP 6: Dana sagte, dass sie sehr für eine Liste eintritt. TOP 6, Seite 7: GO-Antrag von Dana 5-minütige Sitzungspause zur Durchführung der Auszählung.

Protokoll mit diesen Änderung akzeptiert

– **Beschlussfähigkeit:** mit 20 von 37 gegeben

2. Bericht GF; Debatte des Berichtes

Annerose (GF HoPo): berichtet vom 1. Mai-Projekt: Transparente gemacht, Trillerpfeifen besorgt, Anwesenheit von StuRa-Vertretern auf Demo, Plakate => Projekt durchgeführt wie geplant. Genaue Ausgaben

stehen noch nicht fest. Es gab Briefe vom RCDS, die das nicht OK fanden, dieser hat um Gespräch gebeten.

Stefan: Was haben die moniert.

Annerose: allgemeinpolitische Betätigung, aber Rückendeckung vom Kanzler, dass das OK.

Ringvorlesung läuft weiter. Letzte Woche leider nur 11 Leute beim Thema Sozialerhebung. Diese Woche Thema Studiengebühren. Nächste Woche: *Konzepte einer qualitativen Studienreform in der EHS (Semperstr.)*, danach: Podiumsdiskussion. Weiterhin hat sie sich um das Projekt zu den Stellenkürzungen gekümmert. Presseaktionen sollen jetzt anlaufen. Soeben fand der FSR-Konvent statt mit guter Beteiligung. Kanzler hat informiert, Robert hat Hintergründe erklärt, danach wurden Aktionen diskutiert.

Bine (GF Ö): Interview mit der ad-rem, grundlegend über Berichterstattung und zukünftige Zusammenarbeit gesprochen. Intensivierung angestrebt. Bine wird Kontakt halten. Nächster **Knackpunkt** erscheint 17.6. (Redaktionsschluss 3.6.). Homepage erste Entwürfe liegen vor, wenn alle Entwürfe da sind, soll sich der StuRa damit beschäftigen. **Spirex:** Fachschaften sind aufgefordert, die Kontaktinformationsbögen bis 12.6. abzugeben. Maik H. ist Ansprechpartner. **Unitag:** seit zwei Wochen hängt eine Liste für Helfer, die noch leer ist. Bitte eintragen, wer wann den Stand betreut. StuRa-Sommerkino soll wieder stattfinden. An der Pinnwand hängt eine Liste zur Filmauswahl. Bitte eintragen, welcher gewollt ist. Es soll zwei Termine geben (Juni und Juli). Maik vom Rf Kultur ist fleißig am Organisieren.

Kerstin (Chefex Spirex): Redaktionsschluss 30.6., Kapitel sind alle verteilt – Liste der Verantwortlichen an der Pinnwand neben dem Drucker. Rektor wurde angeschrieben zwecks Grusswort. Kerstin arbeitet sich ein, ist alles noch sehr neu. Bine, Dana und Rico unterstützen sie dabei. **Spirex-Treffen** am 27.5. 16 Uhr, **Knackpunkt** danach, im Cafe Hübners oder Müllers.

Christian (GF Soziales): Treffen mit Brandschutzbeauftragtem der Uni wegen Raucherthema (siehe TOP). In Vorbereitung der Verwaltungsratssitzung des StuWe mit einigen Zahlen beschäftigt. Es gibt Probleme mit BAföG-Seminar. GF-Sitzung dieser Woche: Finanzantrag Dresden Debating Union – GF hält Höhe der Bewilligung für bedenklich. Es sind nur noch 7000 Euro für studentische Projekte übrig, weil schon Plakataktion raus und auch noch SES raus gehen wird. 250 Euro für BAföG-Seminar bewilligt. AE's diskutiert. GF-Sitzung vorletzte Woche: 65 Euro für Volleyball, 154 Euro für Fußball

Oliver ergänzt: einige Anträge über Rundmails (z.B. von IG Börse, ging nur an WiWis, Juristen, Verkehrs-

wirtschaftler). Projekt-AE Neuerstellung der Werbedatenbank diskutiert (siehe TOP). Informationsaustausch zwischen den GF's

Ulli: Was ist mit dem Finanzantrag der AG Link geworden?

Oliver: GF hat 100 Euro für angemessen erachtet für das eigentliche Fußballturnier (für Pokale). Party war übersteuert geplant.

Hendrik (GF LuSt): Hat sich mit den Stellenkürzungen beschäftigt (Fachschaftsversammlungen, Entwurf der Architekten, Fachschaften genauer zu informieren durch Besuche), war bei AE-Diskussion dabei. Bine möchte ins Referat LuSt. Deshalb beantragt Hendrik demnächst, ein solches einzurichten.

Wibke: Was ist aus der AE-Debatte geworden?

Oliver (GF Finanzen): Hat Fachschaften zu Finanzprüfungen aufgefordert (letzter Termin 30.6.). Möglichst natürlich frühzeitig anmelden. Fachschaft Architektur hat nun Gelder vom letzten Jahr bekommen um 50% gekürzt, weil Prüfung zu spät abgeschlossen. Oliver wird auch wieder einen Antrag stellen, dass die Fachschaften, die nicht rechtzeitig Finanzprüfungen abschließen, Gelder gekürzt bekommen. Hat sich mit Ausschreibungen für Druck des Spirex beschäftigt. Man könnte das Angebot vom letzten Jahr verwenden, wenn es so vom Anbieter aufrecht erhalten wird. Sonst muss man neu ausschreiben.

AE-Diskussion: Welche Möglichkeiten gibt es noch, AE's zu zahlen. Ergebnis: aktuelles Modell ist das Beste. Wie kann man das Verfahren (vor allem die Begründung) objektiver gestalten. Hendrik hat vorgeschlagen, sich eng an der Tätigkeitsbeschreibung zu orientieren, indem der Antragsteller formell anhand dieser Punkte ausführlich seinen AE-Antrag begründen. Rene möchte in 14 Tagen nochmal ausführlich darüber berichten. Es wird nun so probiert werden.

Oliver möchte eher gehen, weil er gesundheitlich angeschlagen ist.

Erklärung zur Niederlegung des Mandats von Martin Woiton: Tätigkeit im StuRa beeinträchtigt Studium. Aktivitäten im StuRa kaum erfolgreich. Anfallende Arbeiten müssen wenige Leute erledigen. Redebeiträge sind meistens schöne Worte, aber keine Taten. Es gibt zu viele persönliche Konflikte.

3. Anträge

Hendrik beantragt 1. die Einrichtung eines Referates Lehre und Studium und 2. die Bestätigung von Bine in dieses Referat.

=> **keine Gegenrede gegen die Einrichtung**

Bine: 6. Semester Erziehungswiss., derzeit GF Ö. Sie interessiert sich für das Thema. Viele Leute haben Fragen zu 1. und 2. W. Forststudenten wollten neuen

Schwerpunkt, Materie Bachelor/Master ... Der Bedarf ist da.

Stefan: willst du Ö aufgeben? Was ist mit dem Studienplatzwechsel?

Bine: Ende der Legislaturperiode ist absehbar. Wenn sie nicht wieder kandidiert, möchte sie sich trotzdem weiter engagieren. Studienplatzwechsel ist noch völlig offen, sie möchte sich jetzt engagieren und Hendrik unterstützen.

Daniel: Willst du bis zum Ende der Legislaturperiode GF Ö machen?

Bine: Wenn es keine unerwarteten Unglücksfälle gibt, ja.

=> **keine Gegenrede gegen die Bestätigung von Bine**

Hendrik ruft dazu auf, dass sich viele Leute im neuen Referat beteiligen. Es wird auch gelegentlich Kuchen geben.

3a: Studentenwerk

Martin L. (Vertreter im Verwaltungsrat des Studentenwerkes) berichtet über die heutige Sitzung. Vertreter aller Hochschulen wurden angehört, es wurden keine Probleme, nur Lob geäußert. Volker P. ist Ende 2001 ausgeschieden und wurde verabschiedet (Patrick ist sein Nachfolger). Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates ist nun Friedrich H. Problematik Wohnen: 2001 Defizit von 2 Mio. DM im Bereich Wohnen. Gründe: gestiegene Energiekosten, wenig sorgsamer Umgang der Studenten mit Wasser, Müll, Energie etc. Arbeitsgruppe zur Energieeinsparung hat umfangreiche Möglichkeiten diskutiert. Nebenkosten sollen umgelegt werden. Ab 1.7. gibt es eine Anhebung des Betriebskostenanteils in einigen Wohnheimen (zwischen 1 und 5 Euro pro Platz und Monat, zwei Ausnahmen mit mehr). Bei den Wohnheimen, bei denen Miete und Nebenkosten noch nicht getrennt ausgewiesen, gibt es eine Gesamterhöhung. Es gibt erste Erfolge bei Müllkosten. Wer Nachfragen hat zu seinem Wohnheim, kann sich an Martin wenden. Die Zuschüsse des Landes werden auch weiter zurückgefahren. Bemühungen bei Umwandlung von Zwei- in Ein-Bettzimmer schreiten voran. Hoffnung, dass Bemühungen zur Energieeinsparung sich auszahlen.

Tobias: Wird nun bei allen Plätzen Betriebskosten separat ausgewiesen? Können die Erhöhungen rückgängig gemacht werden?

Martin: Auch bei denen, die nur einen Gesamtmietpreis haben, werden Erhöhungen wieder reduziert, wenn es Einsparungen gibt.

Christian: Ist das so beschlossen, dass bei geringeren Nebenkosten wieder gesenkt wird.

Martin: Ja. Deshalb wurde es ja so gemacht, damit die Studenten selbst was dafür tun können, dass sie billiger wohnen.

Christian: Hält das StuWe es für machbar, bei allen Mietverträgen diesen Aufschlag zu machen (Mieterhöhung?)

Martin: Das wurde lang diskutiert. Prinzipiell ist es immer möglich, die Mieten zu ändern, wenn sich der allgemeine Wirtschaftsplan ändert.

Christian: Gibt es eine Äußerung, woher das große Minus kommt.

Martin: Mangelnde Belegung, hoher Leerstand (Bedarf an Zwei- und Mehr-Bettzimmern ist nicht mehr da – Es muss umgebaut werden). Betriebskosten (gestiegene Ölpreise).

Dana: Letztes Jahr war Energiepreiserhöhung durch Öko-Steuer. Die wurde doch auf Rentenversicherung sprich Personalkosten umgelegt. Große Energiepreiserhöhungen erst dieses Jahr, wie soll das im Haushalt 2002 aussehen?

Patrick: Rentenversicherungsbeiträge sind gestiegen, wurden nicht gesenkt.

Robert S.: Wurde sich schon mit alternativen Energiequellen auseinandergesetzt?

Martin: Ja, Windenergie darf im Stadtgebiet nicht angewendet werden. Solarenergie rechnet sich nur bei entsprechend großer Dachfläche. Regenwassertrennung hat erheblichen Installationsaufwand. Bioreaktor wurde ebenfalls durchgerechnet.

Maik: Ist schon festgelegt, welches Wohnheim wie viel teurer wird? Wann erfahren Studenten davon?

Martin: Liegt vor, ist noch nicht öffentlich. Mieterhöhungen können mit Zwei-Wochen-Frist umgesetzt werden.

Torsten: bei den zwei Wohnheimen mit mehr als 5 Euro Steigerung, gibt es da sozialverträgliche Abstufungen bei der Einführung.

Martin: Ja. Tiergartenstr. 44 zwei Stufen. Zeunerstr. f wird weniger erhöht als das Minus ausmacht.

Christian: Gab es einen Beschluss, wie mit den 2 Mio. DM Unterdeckung zu verfahren ist.

Martin: Es wurde über keine Mieterhöhung gesprochen. Möglichkeiten: schnellerer Platzabbau, Wohnheimsituation allgemein, Wohnwertorientierte Miete – Darüber wird es im Juli Diskussionen geben.

Torsten: um Mieterhöhungen zu vermeiden, Defizit auf andere Weise auszugleichen (z.B. Parkplatzvermietung)

Martin: Stellplatzpreis im Dezember auf 25 DM gestiegen. Noch freie Parkplätze, die auf dem freien Markt vermietet werden sollen (für 20 Euro pro Monat).

Haushaltssperre betrifft dieses Jahr auch das Studentenwerk. Lokalauswertung der 16. Sozialerhebung liegt vor (im Studentenrat gibt es Exemplare). Seit 2002 hat das StuWe eine neue Homepage. Es gibt eine Einwendung des StuWe zum Ausbau der Bergstraße. Plakate des 16. Plakatwettbewerbs wurden prämiert und hängen im Club Aquarium.

Ringo: Welchen Preis in Euro hat das Niedrigpreisesen?

Martin: 1,40 Euro

Kai: Welche Einwände hat StuWe gegen Bergstr.?

Martin: a) gegen Flächenverlust, b) Lärm- und Abgaswerte, c) Konstruktion der Brückenplanung, weil Wegekonzzept der Mensa nicht berücksichtigt.

(Die Mischung von Euro und DM-Angaben sind beabsichtigt und korrekt)

Kontaktadresse: verwaltungsrat@stura.tu-dresden.de

4. private Parties

Guntram Hanske: Student an der TU, ist Sprecher einer Gruppe, die Parties organisieren will, macht selbst Musik als DJ. Zuletzt wurde heiß debattiert, weshalb das hoffentlich nun Geschichte ist. Die Gruppe hat sicher auch Fehler gemacht, die nicht wieder vorkommen sollen. Er möchte die Billigung des StuRa, dass die lose Gruppierung „Kulturprojekt Studium“ (Studenten der TU und HTW) eine Sommerfete für Lehramts- und Magisterstudenten machen will im Foyer des ABS. Da für diese nicht eine einzelne Fachschaft zuständig ist, soll der StuRa in Kenntnis gesetzt werden. Das finanzielle Risiko tragen sie selbst. Die Preise bewegen sich im studentischen Rahmen.

Antrag (Guntram): Die Veranstaltung am 18.6. für die Lehramts- und Magisterstudenten kann mit Billigung des StuRa durchgeführt werden.

Stefan: Wofür ist die Billigung nötig?

Guntram: Es gab zuletzt einige Dissensen mit StuRa-HTW und FSR Philo. Ein Abbruch der Veranstaltung würde viel Geld kosten. Der StuRa soll OK geben, damit nicht einige Fachschaftsvertreter nachher versuchen können, die Party zu unterbinden. Es soll eine kulturelle Bereicherung darstellen, keiner verdient damit viel Geld. Beantragung der Räumlichkeiten beim Dez. 4 ist zur Zeit unklar. Einigung mit StuRa könnte hier helfen.

Ulli: Es ist unklar, warum wir das billigen müssen. Jeder kann Räume mieten. Problem war, wenn jemand vorgeschoben wird, der gar nicht beteiligt ist. Philos und SLW's planen am 4. Juli ein großes Sommerfest.

Tobias: Wird klar sein, dass diese Fete von der Gruppierung „Kulturprojekt“

Guntram: Ja. Normalerweise ist es kein Problem, Räume zu mieten. Aber momentan ist das Dezernat 4 verunsichert bei privaten Aktivitäten von Studenten.

GO-Antrag (Niklas): Nichtbefassung

Gegenrede (Christian): wir sollen das nur zur Kenntnis nehmen, um Missverständnisse zukünftig zu vermeiden.

Abstimmung des GO-Antrags: 10/10/4 => abgelehnt

Cathleen: Missbilligt das Vorhaben, es ist sehr ähnlich zu dem Projekt der Philos und SLW's im selben Raum.

Ingo: Gab es Kontakt zu den FSR's, ob diese selbst Parties vorbereiten? StuRa sollte nix billigen, was Zuständigkeiten von FSR's berührt.

Guntram: Fachschaftsräte konnten nicht einbezogen werden, weil es sehr viele FSR's für Lehramter und Magister gibt.

GO-Antrag (Ulli): Redezeitbegrenzung auf 1 Minute

Gegenrede (Daniel): formal

Abstimmung: 19/3/2 => angenommen

Robert S: jeder kann Parties machen, wie er zu Räumen kommt ist sein Problem. Nähe zur Philoparty ist kein Argument, es gibt viele Sommerparties. Termine mit Fachschaften abstimmen!

Guntram: Fachschaft suchen, ist problematisch, weil diese dann in der Haftung hängen.

Bine: Probleme wurden selbst verursacht. Keine Billigung des StuRa, weil jede Fachschaft für sich selbst verantwortlich.

Christian: Gut, dass er zum StuRa gekommen ist, um zu kommunizieren. Räume sind Problem des Dez. 4 nicht unseres. Es gibt viel Ähnlichkeiten zu Fachschaftsparties.

Guntram: Bei HTW-Party war der StuRa informiert.

GO-Antrag (Niklas): Schluss der Debatte

Gegenrede (Christian): Schluss der Rednerliste wäre sinnvoller

Abstimmung: 13/4/7 => abgelehnt

Daniel: Kulturprojekt wurde erst nachträglich gegründet, Parties im Namen von FSR's zu machen ist nicht in Ordnung, wie in Vergangenheit geschehen.

Guntram: Anträge wurden auf Personen gestellt, Dezernat 4 hat daraus Fachschaften gemacht. Wer unterschreibt, ist der Haftende (Auskunft des Justiziers). Kulturprojekt gab es schon bei HTW-Party.

GO-Antrag (Stefan): Schluss der Rednerliste keine Gegenrede

Oliver: Gut, dass Guntram die Sache hier vorstellt. Ist legitime Möglichkeit, Fachschaften so zu informieren. Billigung unnötig. Will der StuRa Einfluss darauf nehmen, was private Leute für Studenten von bestimmten Fachschaften unternehmen dürfen an der Uni.

Annerose: Die Mehrheit der Magisterstudenten ist bei Philo und SLW.

Abstimmung des Antrags von Guntram: 3/11/11 => abgelehnt

Guntram: Fühlt sich der Studentenrat überhaupt für solche Sachen verantwortlich?

GO-Antrag (Niklas): Ausschluss der Öffentlichkeit

Gegenrede (Dana)

Abstimmung: 13/9/4 => abgelehnt

Antrag (Guntram): Der StuRa hat das zur Kenntnis genommen.

Guntram: Der StuRa sollte nochmal darüber sprechen, wie er generell dazu steht.

GO-Antrag (Ulli): Nichtbefassung

Gegenrede (Etienne)

Abstimmung: 10/9/4 => abgelehnt

GO-Antrag (Ulli): sofortige Abstimmung

Gegenrede (Ringo)

Abstimmung: 20/2/3 => Antrag

Abstimmung über zweiten Antrag Guntrams

Gegenrede (Ingo)

Abstimmung: 16/5/4 => angenommen

Bine: Es steht immer noch das Grundsatzproblem

Dana: Vorschlag, das nächste Woche zu behandeln

GO-Antrag (Ingo): Vertagung

Oliver zieht den Punkt zurück

GO-Antrag (Daniel): 5 Minuten Sitzungspause für Philosophie

4a. Rauchverbot in Unigebäuden

Anne: Gebäude in Uni sollten rauchfrei sein, damit Nichtraucher sich dort wohlfühlen können. Raucher können abgeschlossene Räume bekommen. Extremes Beispiel ist Fritz-Förster-Bau. Nichtraucher sind in schlechter Situation.

Christian: hat Unileitung angefragt, kein wirklicher Zuständiger. Der Brandschutzbeauftragte hat diese Angelegenheit bestärkt. In bestimmten Gebäuden gibt es ein Rauchverbot (Neubau Chemie, HSZ, Gerber-Bau). Dort gibt es auch keine partiellen Raucherecken. In vielen Gebäuden zieht der Rauch auch in Hörsäle. Hausherren sind die Fakultäten bzw. Institute. Diese können Entscheidungen darüber fällen. Es gibt aber durchaus Dekane, die selber Raucher sind. Deshalb sollte der Studentenrat eine Aussage treffen, ob er die Nichtraucher unterstützt und ob er eine Aktion daraus machen will, Unterstützung der Unileitung suchen will. Die Geschäftsführung des StuRa könnte beauftragt werden.

Kai: Tolle Idee. Unileitung drauf drängen, Rauchverbote durchzusetzen. Im HSZ wird auch geraucht.

Oliver: Es gab einen solchen Antrag an den FSR Mathematik, im Willersbau für Rauchfreiheit zu sorgen. Fakultät kann dort nicht frei über Räume entscheiden. Kanzler erlässt die Hausordnung. Oliver würde das mit dem Kanzler besprechen. Im Willersbau können Fenster während Veranstaltung wegen Lärm nicht geöffnet werden und danach gibt es auf dem Gang Rauch statt Frischluft. Öffentliche Gebäude sollten generell rauchfrei sein.

Dana: unterstützt das. Auch am Weberplatz gibt es erhebliche Probleme mit Rauchern vor Hörsälen. Es sollte dort Rauchverbot herrschen und Raucherecken an geeigneten Stellen eingerichtet werden.

Robert S.: wünscht Stimmungsbild. Nicht generell rauchen, Raucherinseln einrichten.

Ingo: durch Aschenbecher Regulierung herbeiführen

Thomas: Gebäude nicht generell rauchfrei durchzusetzen. Raucherinseln dort, wo Fenster zu öffnen sind.

Annerose: Ist als Raucherin für generell rauchfreie Gebäude. Man kann draußen rauchen.

Anne: Raucherinseln gibt es schon, aber es zieht massiv durch die Gebäude, weil Raucher auch durch das gesamte Gebäude laufen. Gebiete müssen räumlich abgegrenzt sein.

Christian: Sind Raucherinseln nicht von vornherein eine Aufweichung? Besser erst mal die Forderung stellen: Rauch raus aus den Gebäuden. Mitarbeiter können doch in ihrem Büro rauchen.

Ringo: spricht komplett für rauchfreie Gebäude. Es gibt rechtliche Grundlage dafür.

Kerstin: Interessengemeinschaft behinderter Studenten hat Anfragen bekommen von Studenten, die rauchfreie Uni suchen, weil sie sonst nicht studieren können. Nicht nur diskutieren über Kulanz, sondern auch an solche Menschen denken.

Hendrik: gegen generell rauchfreie Uni. Es gibt auch Studentenklubs innerhalb von Fakultätsgebäuden, die ihre Gäste nicht vor die Tür stellen können.

Wiebke: das sind Ausnahmen, für die sich im Einzelfall Regelungen treffen lassen. Das läuft nicht der Forderung nach genereller Rauchfreiheit entgegen.

Antrag (Oliver): Der Studentenrat setzt sich für rauchfreie Unigebäude ein.

Annerose: Sind davon die Büros der Mitarbeiter mit betroffen?

Ingo: Olivers Antrag aufweichen, dass Ausnahmen möglich sind für den CD in der Dürrerstraße.

Mathias: Was bedeutet rauchfrei? Rauchen in abgegrenzten Räumen zulassen.

Anne: Rauchen soll nicht verboten werden, aber Nichtraucher sollen nicht betroffen sein.

Alexander: unser Ziel sollte sein, Gänge rauchfrei zu bekommen. Wir können Ausnahmen dann berücksichtigen, aber sollten erst mal Großziel setzen.

GO-Antrag (Ulli): Schluss der Rednerliste keine Gegenrede

Oliver ändert seinen Antrag: **Der StuRa setzt sich für ein Rauchverbot in allen öffentlich zugänglichen Gebäudeteilen der Universität ein.**

Robert S: Meinungsbild wäre ausreichend. Es ist viel wichtiger, die Leute dafür zu sensibilisieren, dass es dann auch eingehalten wird. Dafür sollte man Kampagnen starten.

Ingo: Der Antrag trifft nun z.B. den CD in der Dürrerstraße nun voll.

keine Gegenrede zu Olivers geändertem Antrag => Antrag angenommen

5. FA

Silvio (RF Sport): TU-Volleyballerinnen sind zur Europameisterschaft in Athen qualifiziert, was sehr teuer für die Spielerinnen ist. **Er beantragt 500 Euro Zuschuss.** Es ist eine sehr repräsentative Sache.

Ringo: Wurde versucht, vom Deutschen Sportbund Unterstützung zu bekommen?

Silvio: Ja

Oliver: unterstützt den Antrag, Geld ist im Topf vorhanden

GO-Antrag (Daniel): Schluss der Rednerliste keine Gegenrede

Ingo: bitte ein paar Bilder machen und einen kleinen Artikel von den Leuten

Maik: wie groß war der Topf Sport?

Oliver: 5000 Euro

Dana: Imagepflege? Wofür verwenden wir den Artikel/die Bilder?

Ingo: Knackpunkt. Internet.

keine Gegenrede => Antrag von Silvio angenommen

6. Wahl zum RF IBS

Daniel: Posten des Referenten Integration behinderter und chronisch kranker Studierender. Bewerbung von Kerstin.

Beschlussfähigkeit mit 25 Mitglieder festgestellt.

Wahlausschuss: Tobias, Kai, Silvio

Kerstin: studiert im 4. Semester Politikwissenschaft. Als sie GF Soziales wurde, wollte sie besonderes Augenmerk auf die Thematik behindertenfreundliche Uni legen. Hat sich damit beschäftigt. An der Uni besteht das Fundament durch eine Interessengemeinschaft der gesamten Uni. Nicht nur von Uni-Seite, sondern auch von Studenten sollte jemand da sein.

Ergebnis: 21/0/4 => Kerstin ist gewählt und nimmt die Wahl an.

Es sind immer noch die Posten RF Werbung und RF Evaluation ausgeschrieben.

Der Zettel zum Uni-Tag ist noch immer leer. Oliver beantragt Abblasen der Aktionen des StuRa zum Uni-Tag. Es gibt keine Gegenrede. Aufgrund der personellen Situation ist es nicht möglich, etwas vom StuRa durchzuführen. Die Geschäftsführerin Öffentliches trägt keine Verantwortung dafür.

Tobias: das ist sehr schade für den StuRa, jede Fachschaft sollte einen Vertreter mal für eine Stunde für den StuRa abstellen können.

Dana: es ist sehr traurig, weil der StuRa besonders Ansprechpartner in Sozialfragen ist und jedes Jahr viel Andrang hatte. Fachschaften können solche Fragen wohl kaum beantworten.

Bine: der StuRa sollte sich präsentieren und zeigen, dass er nicht nur labert. Es ist peinlich.

Ingo: Fühlen sich die Leute, die hier sitzen, nicht angesprochen? Es können nicht immer nur die Aktiven das machen. Dort könnte man vor allem auch Fragen aufnehmen, die man später im Spirex etc. verarbeiten könnte.

Es haben sich nun Leute eingeschrieben und wenn noch ein paar dazukommen, wäre der Stand durchführbar.

7a: Studiengebühren NRW

Ulli: In NRW gibt es neue Bestrebungen für 50 Euro Rückmeldegebühren pro Semester, die in Landeshaushalt gehen, weil 90 Mio. bei Bildung gespart werden sollen. Langzeit- und Zweitstudiumsgebühren 500 Euro, Seniorenstudium 650 Euro, ab Sommersemester 2003. Gestrichen werden kann nicht, wegen Hochschulkonsens. Rückmeldegebühren auch schon in Berlin, Brandenburg, Baden-Württemberg.

Annerose: Zuschüsse für Studenten sollen gekürzt werden, d.h. Mensaessen und Wohnheimplätze sollen teurer werden. Geld fließt direkt ins Staatsäckel. Sogar Präsident der HRK ist dagegen (Missbrauch der Hochschulverwaltung zum Einziehen von Steuern).

Niklas: prinzipiell wäre es gut, wenn zweckgebunden Studenten einen Beitrag zur Finanzierung des Studiums beitragen, wenn das Qualität verbessert

Dana: es gibt Gerüchte über ein neues Modell für Studiengebühren in Deutschland vom CHE und einer Hochschule aus München über 12.000 Euro pro Semester für jeden Studenten

8. Senatswahlen

GO-Antrag (Christian): Vertagung, weil Rene gern eine Vorlage dafür erarbeiten möchte. Da die Veranstaltung das nächste Mal erst nächstes Jahr stattfindet, bittet er um Zeit bis Mitte/Ende Juni.
keine Gegenrede

9. AE April 2002

AE-Anträge siehe Vorlage, dazu kommt noch der Antrag auf 250 Euro Projekt-AE Rico Jänicke für die Werbedatenbank.

Dana: bitte Begründung für die erhöhten AE's und gab es in der GF-Sitzung andere

Christian: Christoph beantragt erhöhte AE weil eine Beratung mehr durchgeführt. Daniel hatte erhöhte AE von 91 Euro beantragt, die von der GF auf 90 herabgesetzt wurde.

Niklas: viele Rückerstattungsanträge, wegen eine Linie gab es Probleme beim VVO, sehr viel E-Mail-Anfragen. Angebotsüberwachung zum Semesterbeginn.

Annerose: beantragt insgesamt Höchstaufwand von 250 Euro. Ein Teil durch BAföG-Beratung, die sie auch macht. Organisation der Ringvorlesung, gesamte Werbung dafür, so dass sie den ganzen Tag im StuRa war. Hat sich intensiv mit dem Thema Studiengebühren beschäftigt und besonders die Papiere zu dem Thema zusammengetragen. Das gesamte 1.-Mai-Projekt wurde von ihr koordiniert. Seminar vom fzs zu Bachelor/Master hat ein gesamtes Wochenende gekostet. Stellenkürzungen konnte sie nur noch durch Anwesenheit begleiten. Hat sich mit Initiative zur einem Tarifvertrag für SHK beschäftigt, die vor längerer Zeit schon mal im StuRa diskutiert wurde. Es ist eine Ausnahme
Ringo: Ist jemand aussagekräftig zu der Projekt-AE von Rico.

Annerose: Rico hat eine völlig neue Werbedatenbank geschaffen, die nun auch eine sehr einfache Benutzeroberfläche hat.

GO-Antrag (Dana): Vertagung der Abstimmung über die AE von Bine, weil diese nicht mehr anwesend ist und ihre erhöhte AE selbst begründen sollte.
keine Gegenrede

Die erhöhten AE von Niklas, Christoph und Annerose und die Projekt-AE von Rico sind ohne Gegenrede bestätigt.

Zu den anderen AE's gibt es keinen Redebedarf. Der AE-Antrag von Bine ist vertagt.

Vorlage AE-Anträge:

Rene (RF Akad. SV)	88,88 Euro
Niklas (RF Semestert.)	95,00 Euro
Daniel (RF Struktur)	90,00 Euro
Christoph (Rf Soziales)	62,50 Euro
Peggy (Rf Soziales)	50,00 Euro
Marco (Rf Soziales)	50,00 Euro
Ljuba (Rf Soziales)	25,00 Euro
Kerstin (Rf Soziales)	50,00 Euro
Annerose (Rf Soziales)	37,50 Euro
Oliver (GF Finanzen)	150,00 Euro
Annerose (GF HoPo)	212,50 Euro
Christian (GF Soziales)	150,00 Euro
Sabine (GF Öffentliches)	220,00 Euro (vertagt)
Summe	1.281,38 Euro

11. Sonstiges

Niklas: Vorschlag zur besseren Sitzungsvorbereitung: An alle StuRa-Vertreter eine Mail schreiben spätestens am Mittwoch mit Tagesordnung und Verweis auf Dokumente

Mathias: Dampferseminar am 30. Mai

Dana: drückt ihre Missbilligung dafür aus, dass mehr als die Hälfte der Geschäftsführer die Sitzung vorzeitig

verlassen hat. Das gilt nicht für Oli, der sich wegen Unwohlseins entschuldigt hatte.

Tobias: AG Verkehr veranstaltet am 18.6. autofreien Hochschultag und braucht dafür Helfer

Alexander: Missbilligung über die Diskussionskultur im StuRa, gegenüber von Gästen (letzte Woche Hendrik vom FSR Verkehr und heute Guntram) geben wir ein schlechtes Bild ab

Annerose: wir sollten Gäste vorher auch auf unsere GO und Sitzungsgepflogenheiten hinweisen. Sie wird es auf die TO der Geschäftsführung setzen.

Thomas: FSR Maschinenwesen hatte Geschäftsführung eingeladen und nur ein GF war da.